

Clemens Brentano (1778-1842)

### 'Was reif in diesen Zeilen steht,'

Was reif in diesen Zeilen steht,  
Was lächelnd winkt und sinnend fleht,  
Das soll kein Kind betrüben,  
Die Einfalt hat es ausgesät,  
5 Die Schwermut hat hindurchgeweht,  
Die Sehnsucht hat's getrieben;  
Und ist das Feld einst abgemäht,  
Die Armut durch die Stoppeln geht,  
Sucht Ähren, die geblieben,  
10 Sucht Lieb', die für sie untergeht,  
Sucht Lieb', die mit ihr aufersteht,  
Sucht Lieb', die sie kann lieben,  
Und hat sie einsam und verschmäht  
Die Nacht durch dankend in Gebet  
15 Die Körner ausgerieben,  
Liest sie, als früh der Hahn gekräht,  
Was Lieb' erhielt, was Leid verweht,  
Ans Feldkreuz angeschrieben,  
O Stern und Blume, Geist und Kleid,  
20 Lieb', Leid und Zeit und Ewigkeit!  
(108 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/brentano/gedichte/chap130.html>